

# La lettre de la CLI

Der Newsletter der Lokalen Informationskommission des nuklearen Kernkraftwerkes von Cattenom

## Leitartikel

Derzeit findet ein öffentliches Beteiligungsverfahren auf nationaler Ebene über die Bedingungen für einen Weiterbetrieb der 1.300 MW-Reaktoren statt. Dieses Verfahren wird durch den Hohen Ausschuss für Transparenz und Information im Bereich der nuklearen Sicherheit (HCTISN) durchgeführt. Als Mitglieder der Lokalen Informationskommission (CLI) von Cattenom wurden wir aufgerufen, an der Mobilisierung und Information der Einwohner im Umkreis von 20 km rund um das KKW sowie der Bevölkerung der Anrainerstaaten (Deutschland, Luxemburg) mitzuwirken und sie über die sie betreffenden Themen zu informieren. Am 14. Mai haben wir eine öffentliche Sitzung in Cattenom veranstaltet, zu der Sie sehr zahlreich erschienen sind und bei der es einen regen Austausch gab. Das Protokoll dieser Sitzung wird auf der Website des Beteiligungsverfahrens online gestellt. Bis zum 30. Juni haben Sie die Möglichkeit, auf dieser Plattform Ihre Meinung zu äußern. Die Behörde für nukleare Sicherheit (ASN) stellt sicher, dass Ihre Fragen und Stellungnahmen berücksichtigt werden. In unserem Artikel auf Seite 3 können Sie mehr dazu erfahren. Außerdem finden Sie in diesem Newsletter der CLI die Bilanz des KKW Cattenom für das Jahr 2023 und die für 2024 geplanten Maßnahmen – u. a. in Bezug auf die Spannungskorrosion – sowie alle Informationen zur nächsten



Jodverteilungskampagne. Ich wünsche Ihnen allen eine angenehme Lektüre und einen schönen Sommer.



Rachel Zirovnik, Vizepräsidentin des Departements, Vizepräsidentin der CLI, stellv. Schatzmeisterin der Nationalen Vereinigung der lokalen Informationsausschüsse und -kommissionen (ANCCLI)

© G. RAMON

## TITELTHEMA ●●●

### Bilanz 2023

# Ein arbeitsreiches Jahr

Im Jahr 2023 führte das Kernkraftwerk Cattenom mehr als 20.000 Wartungs- und Kontrollarbeiten durch und setzte seine Anstrengungen zur Verbesserung der Sicherheit fort.



© CNPE DE CATTENOM

Im Jahr 2023 führten das Kernkraftwerk und seine Partner im Rahmen von **drei geplanten Abschaltungen** (Block 2, 1 und 3) **mehr als 20.000 Wartungs- und Kontrollarbeiten durch**. Zudem wurden die Arbeiten in Zusammenhang mit dem Phänomen der Spannungskorrosion fortgesetzt, durch den vorsorglichen Austausch von Rohrleitungen des Sicherheitseinspeisungssystems (Ende 2023 waren die Maßnahmen an 3 Reaktoren abgeschlossen, beim letzten Reaktor wurden diese Anfang 2024 im Rahmen der Zehnjahresrevision von Reaktorblock 4 durchgeführt), entsprechend der Strategie von EDF.

### Sicherheit: Die positive Tendenz bestätigt sich

Die Behörde für nukleare Sicherheit (ASN) führte 2023 31 Inspektionen durch, davon 10 unangemeldete. Sie bewertete die **Leistung im Bereich der nuklearen Sicherheit im Mittelfeld des EDF-Kraftwerksparks**, mit anhaltend positiver Tendenz seit mehreren Jahren. Das KKW, das im Jahr 2023 **50 sicherheitsrelevante Ereignisse gemeldet hat** (47 der Stufe 0 und 3 der Stufe 1 auf der INES-Skala),

führte mehrere Krisenübungen durch, um die Notfallorganisation zu testen und Verbesserungen vorzunehmen. Die ASN gab eine positive Einschätzung ab, was das Kompetenzmanagement bei Betrieb und Produktion und die Effizienz der Notfallorganisation betrifft. Bei grundlegenden Fragen sieht sie jedoch noch Handlungsbedarf – insbesondere bei der Verhütung von Brandgefahren und der Überwachung im Kontrollraum. Im Jahr 2023 gab es **einen Rückgang der signifikanten Umweltereignisse** (3 gegenüber 8 im Jahr 2022). Das KKW zeigte eine gute Vorbereitung auf die Sommermonate mit drohender Trockenheit. Es besteht jedoch weiterhin Verbesserungsbedarf, insbesondere bei der Eindämmung flüssiger Verschmutzungen und der Bewirtschaftung bestimmter Anlagen (v. a. Ölabscheider). Im Jahr 2023 gab es **8 signifikante Strahlenschutzereignisse** (gegenüber 7 im Jahr 2022). Das Kernkraftwerk hat einen speziellen Aktionsplan erstellt, der u. a. die Sensibilisierung aller Arbeitskräfte und die Durchführung von Schulungen umfasst. Weitere Anstrengungen sind jedoch bei der Beherrschung der Kontamination im Rahmen der Arbeiten und bei den Röntgenuntersuchungen erforderlich.

# Drei geplante längere Abschaltungen

Im Jahr 2024 werden drei Reaktorblöcke des Kernkraftwerks Cattenom für mindestens einige Wochen abgeschaltet, insbesondere um der Lebensdauer der Brennstäbe und der bei jeder Abschaltung zu Wartungszwecken vorgesehenen Verbesserung der Sicherheit Rechnung zu tragen. Die Bilanz.

Zentrale Maßnahme in diesem Jahr ist die 3. Zehnjahresrevision von **Block 4**. Diese wichtige Phase wird es der Behörde für nukleare Sicherheit (ASN) ermöglichen, **über die Fortsetzung des Betriebs dieses Reaktorblocks für weitere 10 Jahre zu befinden**. Ab Februar und für eine Dauer von ca. 6 Monaten werden etwa 3.000 Arbeitskräfte zwischen 16.000 und 20.000 Arbeiten durchführen: Wartungsarbeiten, Änderungen, Kontrollen und gesetzlich vorgeschriebene Tests.

### Einsparung von Brennstoff

**Block 1** befindet sich seit Anfang Mai dieses Jahres und für ca. 100 Tage in Abschaltung, um eine **Einsparung seiner Brennelemente** bis zur nächsten planmäßigen Abschaltung zur Wiederbestückung (vorgesehen für März 2025) zu erreichen. Die Arbeiten in Zusammenhang mit dem Phänomen der Spannungskorrosion haben sich auf die Dauer der für Block 1 geplanten Abschaltungen ausgewirkt, was eine Änderung des Programms seiner Abschaltungen zwecks Neubestückung für 2023 und 2024 erforderte. Die jetzige Abschaltung stellt sicher,

dass der Reaktorblock **im Winter 2024 zur Verfügung steht**. Abschaltungen zur Einsparung von Brennstoff finden im französischen Kernkraftwerkspark regelmäßig statt. Ihre Planung richtet sich nach Stromangebot und -nachfrage. Da eine erhebliche Anzahl von Tagen zur Brennstoffoptimierung eingeplant werden muss und um die Verfügbarkeit des Blocks im Winter 2024 sicherzustellen,

wurde diese Abschaltung für Block 1 in den Frühling 2024 gelegt. Die Abschaltung wird auch genutzt, um Wartungs- und Kontrollarbeiten durchzuführen und einige Arbeiten für die 4. Sicherheitsprüfung des Reaktors 4 (2027) vorzuziehen. Von Oktober bis November wird auch **Reaktorblock 2 zur Neubestückung mit Brennelementen** abgeschaltet werden.

## REAKTORBLOCK 4:

- 16.000 bis 20.000 Arbeiten, davon 80 Änderungen
- 3.000 Arbeitskräfte
- 200 M€ an Investitionen

## REAKTORBLOCK 1:

- Abschaltung für mehr als 3 Monate
- Mehr als 100 vorgezogene Aktivitäten für seine 4. Zehnjahresrevision, die für 2027 vorgesehen ist

## REAKTORBLOCK 2:

- Austausch von 1/3 der Brennstäbe
- ca. 3.000 Arbeiten



# 4. wiederkehrende Sicherheitsprüfung

## Ihre Meinung ist gefragt!

Im Januar wurde im Rahmen der 4. wiederkehrenden Sicherheitsprüfung der 1.300 MW-Reaktoren ein öffentliches Beteiligungsverfahren auf nationaler Ebene eröffnet. Bis zum 30. Juni haben Sie die Möglichkeit, Ihre Meinung zu äußern.

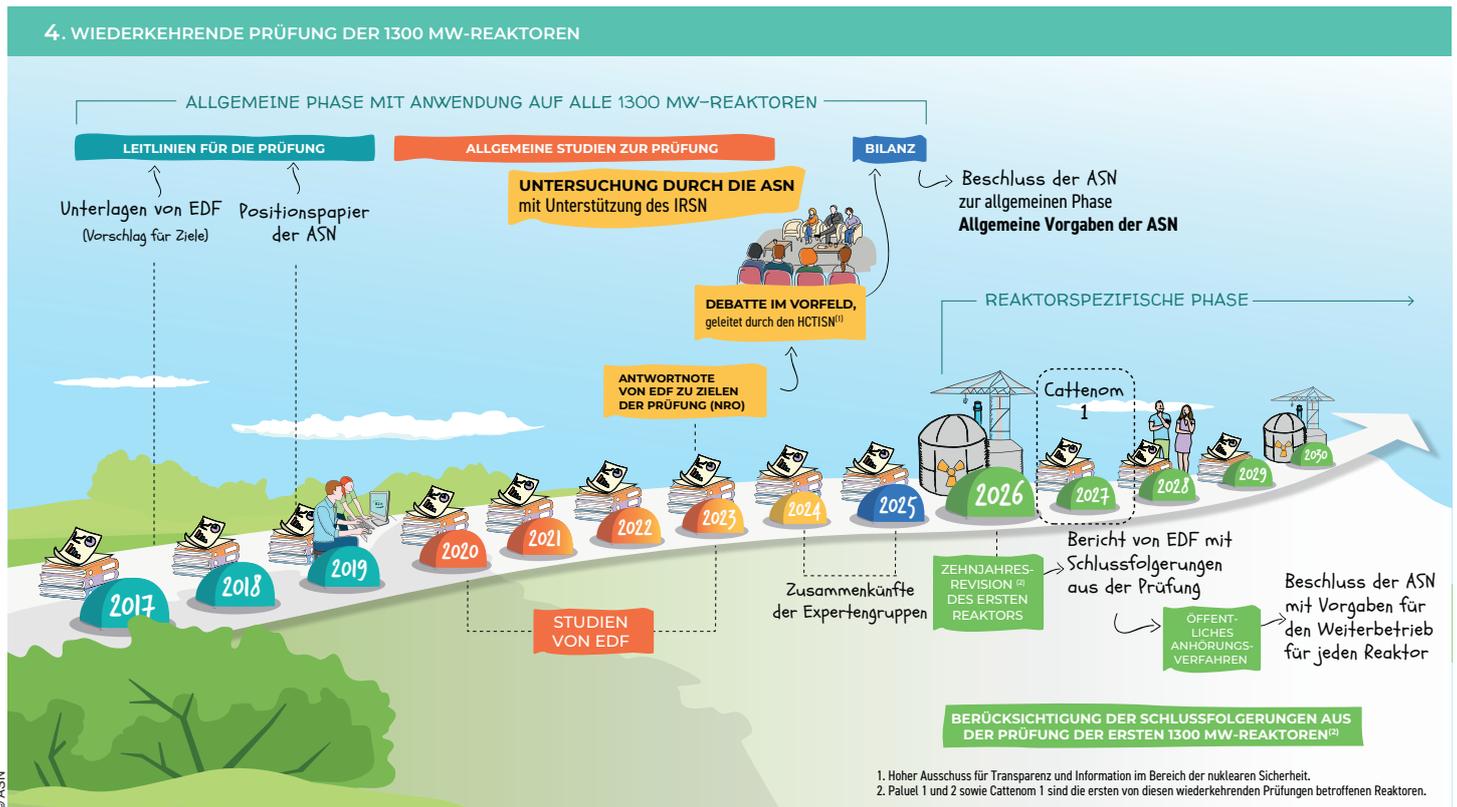
Die 4. wiederkehrende Sicherheitsprüfung der 1.300 MW-Reaktoren dient dazu festzulegen, **unter welchen Bedingungen ein Weiterbetrieb dieser Reaktoren über ihr 40. Betriebsjahr hinaus möglich ist**. Sie umfasst zwei Phasen, eine sogenannte „allgemeine“ Phase (2017-2025), die alle Reaktoren derselben Leistungsklasse betrifft, sowie eine zweite sogenannte „reaktorspezifische“ Phase (2026-2035), die die individuellen Besonderheiten jedes Reaktors berücksichtigt. Die Durchführung dieser Sicherheitsprüfung wird durch die Behörde für nukleare Sicherheit (ASN) gesteuert und kontrolliert. Ihre Schlussfolgerungen werden in die Zehnjahresrevisionen einfließen; der Reaktorblock 1 von Cattenom wird 2027 einer der ersten sein, der davon betroffen ist.

### Alle angesprochenen Punkte werden geprüft

Der Hohe Ausschuss für Transparenz und Information im Bereich der nuklearen Sicherheit (HCTISN) hat ein **öffentliches Beteiligungsverfahren** eröffnet und durchgeführt, um die Bürger/-innen

über das von EDF vorgeschlagene Konzept zu informieren und ihre Meinung einzuholen. Beteiligt an diesem Verfahren, das **vom 18. Januar bis zum 30. Juni** auf nationaler Ebene durchgeführt wird, sind die Behörde für nukleare Sicherheit (ASN), das Institut für Strahlenschutz und nukleare Sicherheit (IRSN), EDF, die Vereinigung der lokalen Informationsausschüsse und -kommissionen (ANCCLI) und die lokalen Informationskommissionen (CLI). Im Rahmen des Verfahrens wird **eine partizipative Website\*** eingerichtet und es werden **Informationsveranstaltungen vor Ort** durchgeführt, um die individuellen Besonderheiten der einzelnen Kernkraftwerke anzusprechen. In diesem Zusammenhang veranstaltete die CLI von Cattenom am 14. Mai eine öffentliche Versammlung. Die ASN wird bei der Prüfung der Bilanz der allgemeinen Phase sicherstellen, dass die angesprochenen Punkte bei der Untersuchung gründlich geprüft werden, und sie wird darauf achten, dass die Ergebnisse der wiederkehrenden Prüfung den geäußerten Erwartungen entsprechen.

\* <https://concertation.suretenucleaire.fr>



1. Hoher Ausschuss für Transparenz und Information im Bereich der nuklearen Sicherheit.  
2. Patuel 1 und 2 sowie Cattenom 1 sind die ersten von diesen wiederkehrenden Prüfungen betroffenen Reaktoren.

## Die Zahl

**1.228.** Die allgemeine Phase der 4. wiederkehrenden Sicherheitsprüfung ist sehr aufwendig. Bis zum 1. Februar 2024 wurden zwischen EDF, der ASN und dem IRSN **1.228** Schreiben ausgetauscht. Die Behörde für nukleare Sicherheit (ASN) hat ca. 60 technische Aspekte ermittelt, für die sie ein externes Gutachten wünscht, das vom Institut für Strahlenschutz und nukleare Sicherheit (IRSN) erstellt werden soll.

## Verteilung von Jod

# Denken Sie daran, Ihre Jodtabletten abzuholen!

Sie sind Anwohner des Kernkraftwerks Cattenom? Dann können Sie mit Beginn des neuen Schuljahres bei den Partnerapotheken kostenlos Ihre Jodtabletten abholen.

Sie sind Leiter einer Einrichtung mit Publikumsverkehr oder wohnen in einem **Umkreis von 10 km rund um das Kernkraftwerk Cattenom**? Dann können Sie sich mit Beginn des neuen Schuljahres in eine der Partnerapotheken begeben, um kostenlos Ihre Tabletten mit stabilem Jod abzuholen bzw. um abgelaufene Jodtabletten umzutauschen. (Und auch wenn Sie außerhalb dieses Radius wohnen, können Sie auf Antrag Jodtabletten erhalten). Diese präventive Maßnahme ist sehr wichtig. Im Fall eines nuklearen Unfalls kann radioaktives Jod freigesetzt werden, das sich dann an der Schilddrüse anlagert und ein großes Gesundheitsrisiko darstellt, insbesondere für Kinder und Schwangere. Die Tabletten mit stabilem Jod **schützen die Schilddrüse effektiv**, denn sie sättigen die Schilddrüse mit nicht-radioaktivem Jod und verhindern dadurch die Anreicherung von radioaktivem Jod. Achtung: Nehmen Sie Ihre Tabletten nur nach ausdrücklicher **Empfehlung** durch die Behörden ein.

### Stärkung des Bewusstseins für geeignete Schutzmaßnahmen

Diese Jodverteilungskampagne\* wird einhergehen mit einer **Sensibilisierung für die von Atomanlagen ausgehenden Risiken** und für die Möglichkeiten, sich zu schützen. Bei einem Atomalarm ist es wichtig, die Verhaltensregeln für den Notfall zu kennen. Die Entwicklung einer „Risikokultur“ und die präventive Abholung von Tabletten mit stabilem Jod werden daher im Zentrum der Aktivitäten des KKW und der lokalen Informationskommission anlässlich des Nationalen Resilienztes am 13. Oktober stehen.

\* Unter Leitung der Präfekt/-innen und mit Unterstützung der Bürgermeister/-innen, der Lokalen Informationskommissionen und von EDF.

[www.distribution-iode.com](http://www.distribution-iode.com)

**alerte nucléaire je sais quoi faire !**

**Atomalarm, ich weiß, was zu tun ist!**

Bei Alarmierung über Sirene oder Telefon

## 6 VERHALTENSREGELN, um im Notfall richtig zu handeln

- 1 Ich suche schnellstmöglich Schutz in einem Gebäude.
- 2 Ich halte mich auf dem Laufenden.
- 3 Ich hole meine Kinder nicht von der Schule ab.
- 4 Ich vermeide es weitestgehend zu telefonieren.
- 5 Sobald die entsprechende Anweisung erteilt, nehme ich das Jod ein.
- 6 Ich bereite mich auf eine eventuelle Evakuierung vor.

[www.distribution-iode.com](http://www.distribution-iode.com)  
0 800 96 00 20 Service & appoçt gratuits

ASN AUTORITÉ DE SÛRETÉ NUCLÉAIRE  
Liberté • Égalité • Fraternité RÉPUBLIQUE FRANÇAISE  
EDF

© LJ COMMUNICATION - AFF GEN 2016

## Spannungskorrosion Systematische Kontrolle

Im Kernkraftwerk wurden die vor zwei Jahren eingeleiteten Maßnahmen in Zusammenhang mit der Spannungskorrosion entsprechend der Strategie von EDF umgesetzt, also durch den vorsorglichen Austausch der Rohrleitungen des Sicherheitseinspeisungssystems **der vier Reaktoren** und die Durchführung zerstörungsfreier Kontrollen an den instandgesetzten Schweißstellen der Nebenkreisläufe. Diese Arbeiten wurden nun auch für den letzten Reaktor abgeschlossen, im Rahmen der derzeit laufenden Zehnjahresrevision von Block 4. Die Kontrolle der Spannungskorrosion wird künftig Bestandteil der **regulären Wartungsarbeiten bei jeder geplanten Abschaltung** sein. EDF wird seine Untersuchungen auf nationaler Ebene fortsetzen, um seine Kenntnisse über dieses Phänomen zu erweitern.



© CNPE DE CATTENOM

**CLI-Schreiben in Gemeindeämtern und öffentlichen Einrichtungen für interkommunale Zusammenarbeit (EPCI).** Das CLI-Schreiben des KKW Cattenom steht künftig nur in den Gemeindeämtern und den EPCI des PPI zur Verfügung. Sie können alle Ausgaben (auch auf Deutsch) auf der Website des Departements Moselle einsehen oder herunterladen. [www.moselle.fr/cli](http://www.moselle.fr/cli)

**La lettre de la CLI - Nr. 29, 1. Halbjahr 2024.**  
Verlag Département Moselle. Direktor der Publikation und Chefredakteur: Patrick Weiten, Präsident des Départements Moselle. Grafische und Inhaltsgestaltung, Verfassung: TEMA6TM, 03 87 69 18 18. Druck: Départementsdruckerei. N° ISSN: 3038-4885. Pflichtabgabe: zur Veröffentlichung. Auflage: 6 000 Exemplare.

